

## Tragödie auf der A2: Zwei Tote bei schwerem Unfall in Grafenstein

Zwei Personen starben bei einem Unfall auf der A2 in Grafenstein. Der PKW kollidierte mit einem Aufpralldämpfer.

In den frühen Morgenstunden des 4. April 2025 kam es auf der A2 Süd-Autobahn, in der Nähe des ASFINAG Rastplatzes Grafenstein Nord, zu einem tragischen Verkehrsunfall. Um 3:20 Uhr prallte ein PKW frontal gegen einen Aufpralldämpfer. Bei der Alarmierung der Feuerwehren um 3:34 Uhr war der Zustand der beiden Insassen, beide 31 Jahre alt und aus Klagenfurt, bereits kritisch. Sie waren im Fahrzeug eingeklemmt und konnten nur tot geborgen werden, wie [fireworld.at](https://www.fireworld.at) berichtet.

Insgesamt waren 39 Feuerwehrkräfte und verschiedene Organisationen, darunter das Rote Kreuz, Notärzte und die Polizei, an der Einsatzstelle beteiligt. Die Unfallursache ist derzeit noch unbekannt. Die Rettungskräfte mussten den Zugang zu den verunglückten Fahrzeugen aufwändig herstellen, was die Reaktionszeit verlängerte.

## Verkehrssicherheit in Österreich

In den letzten Jahren hat sich die Verkehrssicherheit in Österreich insgesamt verbessert. Laut [bmi.gv.at](https://www.bmi.gv.at) gab es im Jahr 2024 insgesamt 349 Verkehrstote, was einen Rückgang um 13,2 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Dennoch bleibt die Zahl der Verkehrstoten ein ernstes Thema, insbesondere da der schwere Unfall in Grafenstein zeigt, dass auch moderne Autobahnen nicht vor tragischen Vorfällen gefeit sind.

Die häufigsten Ursachen für Verkehrsunfälle sind Unachtsamkeit und Ablenkung, gefolgt von nicht angepasster Fahrgeschwindigkeit und Vorrangverletzungen. Gerade in Situationen wie bei dem Unfall in Grafenstein, wo die Ursache bislang unklar ist, wird deutlich, wie wichtig präventive Maßnahmen im Straßenverkehr sind.

## **Regionale Unfallstatistik**

Besonders in Kärnten, wo der aktuelle Unfall stattfand, wurde im Jahr 2024 eine Zahl von 29 Verkehrstoten registriert, was im Vergleich zum Vorjahr lediglich einen leichten Rückgang von einem Todesfall darstellt. Dieser Vorfall unterstreicht die Notwendigkeit, die Verkehrssicherheit in der Region weiter zu verbessern.

- Verkehrstote nach Bundesländern 2024:
- Burgenland: 16
- Kärnten: 29
- Niederösterreich: 83
- Oberösterreich: 72
- Salzburg: 28
- Steiermark: 62
- Tirol: 32
- Vorarlberg: 7
- Wien: 20

Mit steigenden Zulassungszahlen von Fahrzeugen – von 2,5 Millionen im Jahr 1972 auf 7,3 Millionen im Jahr 2024 – stellt die Verkehrssicherheit eine stetige Herausforderung dar. Auch wenn die Zahl der Verkehrstoten im historischen Rückblick gesunken ist, bleibt die Entwicklung in den einzelnen Verkehrsstatistiken von großer Bedeutung. Der aktuelle tragische Vorfall wird mit Sicherheit Fragen aufwerfen, die genauer untersucht werden müssen, um ähnliche Unglücke in Zukunft zu verhindern.

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**